

WEMAG**KOMMUNAL**

WEMAG-Vorstand Thomas Murche, Ausbildungsverantwortlicher Frank Dumontie, Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier und WEMAG-Vorstand Caspar Baumgart (v. r.) beim Rundgang mit den Auszubildenden der WEMAG-Unternehmensgruppe.

» Ausbildungszentrum für die Region

Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft waren dabei, als das neue Ausbildungszentrum in Schwerin-Lankow eröffnet wurde. „Damit leisten wir einen weiteren Beitrag für die Ausbildung von Fachkräften in Schwerin und der Region. Uns ist es wichtig, junge Menschen mit einer zeitgemäßen und zukunftssicheren Ausbildung für unsere Unternehmensgruppe zu begeistern“, sagte WEMAG-Vorstand Thomas Murche.

Das in eine vorhandene Lagerhalle integrierte neue Ausbildungszentrum schafft optimale Rahmenbedingungen. Das Kernstück bilden auf einer Gesamtfläche von etwa 400 Quadratmetern zwei Werkstätten mit insgesamt 20 Arbeitsplätzen an modernen Labortischen. Rollbare Installationswände ermöglichen eine flexible Anpassung und Nutzung der Räumlichkeiten. Die große Raumhöhe wurde genutzt und eine zweite Ebene eingezogen. Sie bietet neben der technischen Ausbildung Platz für Pausen und kreative Arbeit in großen und kleinen Gruppen. Alle Bereiche sind mit moderner Medientechnik für Präsentationen, Online-Schulungen und Videokonferenzen ausgerüstet.

„Gegenwärtig bilden wir in unserer Unternehmensgruppe 44 junge Menschen aus. Sie kommen unter anderem aus Hagenow, Kirch Jesar, Brüel, Plate, Gadebusch, Sternberg und Pinnau im Amt Neuhaus“, erklärte Frank Dumontie, Ausbildungsverantwortlicher der WEMAG. Einige von ihnen lernen in den Berufsrichtungen Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Fachinformatiker/-in für Systemintegration und Industriekaufmann/-frau. Andere absolvieren den Studiengang Bachelor of Arts – BWL, Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik oder Bachelor of Science – Regenerative Energiesysteme.



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Newsletter wieder einige interessante und aktuelle Themen zu präsentieren. So berichten wir über die Eröffnung des neuen Ausbildungszentrums der WEMAG. Unser Interview mit dem Bürgermeister von Grambow zeigt unter anderem die Aktivitäten der WEMAG bei einigen Naturprojekten in der Gemeinde. Wir haben Ihnen einen Vergleich in Aufbau und Wirkungsweise von unterschiedlichen Arten bei PV-Modulen vorbereitet. Zudem möchten wir Ihnen unseren Solarrechner auf der WEMAG-Internetseite vorstellen. Der neu gewählte Kundenbeirat der WEMAG hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen. Auch die kommunale Sicht wird durch einige Vertreter dieses Gremiums Berücksichtigung finden. Wir informieren Sie über unsere anstehende kommunale Zufriedenheitsanalyse, denn Ihre Meinung ist uns wichtig! Auch über ein aktuelles Netzprojekt zum Ausbau der Versorgungssicherheit wollen wir berichten. Als Veranstaltungshinweis haben wir dieses Mal den „EnergieTag MV“ für Sie, bekannt auch als „Tag der erneuerbaren Energien“.

Freundliche Grüße
Ihre Kommunalbetreuung

Drei Fragen an: Bürgermeister Sven Baltrusch

Sven Baltrusch, Bürgermeister der Gemeinde Grambow



Sven Baltrusch ist Diplomingenieur mit zwei Staatsexamen und heute Dezernatsleiter für das Geodatenmanagement im Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern. Seit 2019 ist der gebürtige Lüneburger Bürgermeister der Gemeinde Grambow. Die bienenfreundliche Gemeinde liegt im Süden des Landkreises Nordwestmecklenburg – etwa 10 km westlich der Landeshauptstadt Schwerin. Grambow ist eine amtsangehörige Gemeinde des Amtes Lützow-Lübstorf. Die Gemeinde ist bekannt für die international anerkannte Jagdschule und das Grambower Moor, das zweitgrößte Regenmoor des Landes.

In welchen Bereichen haben Sie bereits mit der WEMAG zusammengearbeitet?

In den zurückliegenden Jahren sammelte die Gemeinde Grambow in vielerlei Hinsicht positive Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit der WEMAG. Als kommunaler Partner brachte sich das Energieunternehmen bei zahlreichen Projekten der Dorfgestaltung ein. Begonnen hat es mit dem Graffiti an einer Transformatorenstation. Für den Spielplatz konnte ein Bodentrampolin durch die Crowdfunding-Initiative der WEMAG realisiert werden. Das Freilichtmuseum Imkereei auf der Immenwiese unserer bienenfreundlichen Gemeinde hat von der WEMAG ein Insektenhotel und zusätzlich Lehrtafeln erhalten, die über die Spezies Hornissen informieren.

Im gemeinsamen Pilotprojekt „Heckenscheck“ der Gemeinde mit dem Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt wurden 600 Meter Hecke als Insekten- und Kleinstlebewesen-Korridore gepflanzt. Für den Start des Projektes, das durch Ökowertpapiere finanziert wird, war die WEMAG erster Großwerber der Ökowertpapiere.

Auch bei energetischen Fragen kann sich die Gemeinde auf die WEMAG als kompetenten und vertrauten Ansprechpartner verlassen. Aktuell werden wir bei der Nutzung einer PV-Anlage auf dem Dach des Dorfgemeinschaftshauses beraten.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit bislang empfunden?

Die Zusammenarbeit war bisher sehr offen, sehr motiviert und vor allem auch stets für die Gemeinde eine Unterstützung und Bereicherung im Blick auf anstehende Entscheidungen. Die Projekte der Dorfgestaltung haben wesentlich zu einer besseren Dorferscheinung beigetragen. Die WEMAG mit ihren Ansprechpartnern zeigt, dass für die dörfliche Entwicklung identische Ziele verfolgt werden.

Welche Vorhaben planen Sie in diesem und im nächsten Jahr in Ihrer Gemeinde?

Wir hoffen, in diesem Jahr unser kleines Baugebiet zu finalisieren, um die Zuteilung der Grundstücke zu beginnen. Das Scheitern des § 13b BauGB hat hier eine deutliche Zeitverschiebung erwirkt. Für Grambow gibt es eine Vielzahl an Interessenten, die die starke Gemeinschaft der Gemeinde mit seinen vielen Vereinen und Freizeitmöglichkeiten schätzen, und hier einen Bauplatz suchen. Ein zweites wichtiges Projekt ist der touristische Anschluss der Gemeinde an das Erlebnisreich Bienenstraße.

Für die Herausforderungen des Klimawandels und die sich ergebenden Anforderungen an die Kommunen werden wir uns mit der WEMAG gemeinsam mit der Kommunalen Wärmeplanung befassen. Ein seit knapp zehn Jahren sich in der Projektierung befindliches Windeignungsgebiet soll 2024 den Genehmigungsstatus erlangen. Die Gemeinde Grambow engagiert sich für den Einsatz von erneuerbaren Energien, um eine Unabhängigkeit und existenzielle Grundversorgung zu erreichen. Hierbei verfolgen wir das große Ziel, dass der Strom am Ort der Erzeugung durch die hier lebenden Menschen als Bürgerstrom vergünstigt genutzt werden kann.

» Fünfter Kundenbeirat der WEMAG nimmt seine Arbeit auf



WEMAG-Vertriebsleiter Michael Hillmann und Vorstand Caspar Baumgart (v. l.) begrüßen den neuen Kundenbeirat zu seiner ersten Sitzung in Schwerin.

Der neue WEMAG-Kundenbeirat hat seine dreijährige Arbeit aufgenommen und sich zur ersten Sitzung in Schwerin getroffen. Im Rahmen einer Unternehmenspräsentation gab Vorstand Caspar Baumgart dem Beirat Einblicke in die Tätigkeit der WEMAG. Dabei ging er unter anderem auf die wichtigsten Kennzahlen, die Struktur der Anteilseigner, die Tochterunternehmen, das Verteilnetz sowie aktuelle Windpark- und Photovoltaikprojekte ein. „Wir wollen in etwa drei Jahren so viel Strom mit eigenen regenerativen Anlagen erzeugen, wie wir unseren Kundinnen und Kunden liefern“, so der Vorstand.

WEMAG-Vertriebsleiter Michael Hillmann erläuterte anschließend das aktuelle energiepolitische Umfeld. Im Mittelpunkt stand dabei die Entwicklung der Einkaufspreise für Strom und Erdgas, während und nach der Energiekrise. „Wir haben immer noch turbulente Zeiten“, sagte Michael Hillmann.



Kerstin Potrafke

Ehrenamtliche Bürgermeisterin Zepelin,
Mitglied im Anteilseignerverband der WEMAG

Vertretung kommunaler Interessen

Insgesamt 25 Frauen und Männer vertreten die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und wollen künftige Produkte des Energieversorgers aktiv mitgestalten. Unter ihnen befindet sich auch Kerstin Potrafke. Aus ihrer Sicht ist die Energiewende mit Entscheidungen verbunden, die nicht für jeden Bürger transparent und nachvollziehbar sind. „Ich erhoffe mir vor allem mehr Wissenstransfer zu den unterschiedlichsten Themen. Dazu gehören die technologische Weiterentwicklung der erneuerbaren Energien und der dazugehörige Netzausbau, die Preisgestaltung und Lösungsansätze bei der Bewältigung kommunaler Aufgaben, wie beispielsweise der Wärmeplanung. Der WEMAG-Kundenbeirat bietet mir sicher eine Chance, mein Netzwerk auszubauen, Wissen auszutauschen und

gegebenenfalls Expertenrat einzuholen“, erklärt Kerstin Potrafke, die als Privatperson langjährige WEMAG-Kundin ist. „Als ehrenamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Zepelin vertrete ich neben den Bürgerinteressen vor allem die Interessen der Kommune als Aufgabenträgerin in der Energiewende und als Mitglied im Anteilseignerverband der WEMAG“, sagt die Diplombetriebswirtin. Durch ihr Ehrenamt interessiert sie sich auch für den Einsatz von E-Mobilität auf dem Lande sowie die alternative Wärme- und Stromversorgung für kommunale Einrichtungen. Umgekehrt möchte sie während der Beratungen im Kundenbeirat insbesondere von den kommunalen Herausforderungen bei der Errichtung von Windkraft- und Photovoltaikanlagen und den Chancen auf gemeindliche Teilhabe an deren Erträgen berichten.



Volker Helms

Ortsvorsteher von Godern,
Mitglied der Gemeindevertretung Pinnow

Blick aus Sicht der Gewerbekunden

Auch Volker Helms arbeitet jetzt in diesem Gremium mit. „Ich finde es gut, dass es einen Kundenbeirat gibt. Das ist nicht selbstverständlich. Daher ist es mir ein Anliegen, diesen Beirat mit Leben zu füllen und Bürgerinteressen zu vertreten“, sagt der Ortsvorsteher von Godern und Mitglied der Gemeindevertretung Pinnow. Als WEMAG-Kunde bekommt er die Schreiben und Auswirkungen direkt mit und kann ein Feedback geben. „Mir liegt auch der gewerbliche Part am Herzen. Pinnow ist mit seinem Heizhaus und Nahwärmenetz ein langjähriger Kunde der WEMAG und deren Tochtergesellschaft mea hat viele Jahre die Versorgung betreut. Diese Interessen bringe ich als Nutzer der WEMAG-Energie als auch die des gewerblichen Betreibers mit“, erklärt Volker Helms. Der faire Umgang miteinander, Veränderungen begleiten, das Verständnis für die Ansichten der anderen entwickeln und trotzdem die Wirtschaftlichkeit sowie Nachhaltigkeit im Auge zu behalten, sind seine Hauptanliegen. „Durch meine berufliche Tätigkeit habe ich in meinem Kundenkreis auch mit den Betreibern oder Eigentümern von Solar- und Biogasanlagen zu tun. Das sichert mir einen Blick von der anderen Seite auf die WEMAG“, meint der Betriebswirt.

Wahl der Beiratssprecher

Während der Sitzung wählten die Mitglieder des Gremiums als Beiratssprecher Andreas Bockholt aus Schlagsdorf und Dennis Klüver aus Rehna.

Sie haben Themenvorschläge oder Fragen an den Kundenbeirat?
Nutzen Sie die E-Mail-Adresse kundenbeirat@wemag.com.

» 52 Tonnen schwerer Trafo in luftiger Höhe



Bei bestem Wetter wurde einer von zwei neuen 110-kV-Transformatoren am Umspannwerk der WEMAG Netz GmbH (WNG) angeliefert und an seinen neuen Bestimmungsort gehoben. Die

Anlieferung erfolgte per Schwerlasttransport im Innenstadtbereich von Schwerin bereits in der Nacht zuvor. Mit einem Spezialkran wurde der 52 Tonnen schwere Koloss dann gemeinsam mit erfahrenen Partnerunternehmen wie der Detlef Urban GmbH und der Firma Miebach Schaltanlagen und Montagen GmbH & Co. KG auf den vorgesehenen Trafo-Stellplatz, die sogenannte Trafo-Wanne, gesetzt.

In den folgenden Tagen und Wochen werden die noch fehlende Brandschutzwand zum ersten Bauabschnitt und das neue Betriebsgebäude gestellt. Weiterhin werden die Verbindungen der 110-kV-Geräte im Schaltfeld hergestellt. Nach der Inbetriebnahme dieses ersten Bauabschnittes erfolgt die Demontage der alten Bestandsanlage im zweiten Bauabschnitt und dann die schrittweise Umrüstung auf die neue Technik analog zum ersten Bauabschnitt. Da sich das Umspannwerk in bewohntem Umfeld befindet, werden um die Transformatoren wieder Schallschutzwände errichtet, welche sich in ähnlicher Weise bereits in der alten Bestandsanlage bewährt haben.

„Das Umspannwerk ist nach 30 Arbeitsjahren nun bereit für diese Generalüberholung und die Errichtung modernster Technik“, erklärt Tim Stieger, technischer Geschäftsführer der WNG. „Leider hat sich unser ursprünglicher Zeitplan aufgrund von schwierigen Witterungsverhältnissen, Lieferengpässen und tiefbautechnischen Problemen etwas verzögert. Wir sind aber optimistisch, dass wir das gesamte Bauprojekt wie geplant bis Ende 2025 abgeschlossen haben werden“, ergänzt Projektleiter Thomas Heinke von der WEMAG Projektentwicklung GmbH.

» Ankündigung kommunale Zufriedenheitsumfrage 2024

Kommunale Themen stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unser Team kümmert sich täglich um Ihre Anliegen, Sorgen und Wünsche. Sei es im Telefonat, per E-Mail oder dem Gespräch während einer Veranstaltung – Sie sind uns wichtig.

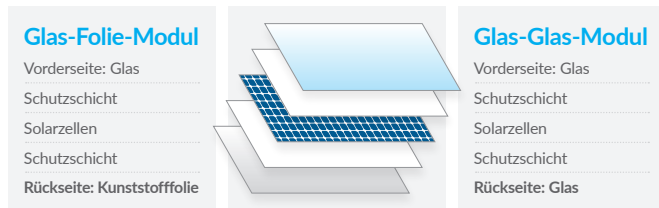
Das Team der WEMAG-Kommunalbetreuung hat sich Gedanken darüber gemacht, wie wir Sie und Ihre Kommune noch besser unterstützen können. Deshalb möchten wir in diesem Jahr wieder eine kommunale Zufriedenheitsumfrage durchführen. Ziel dieser Umfrage ist es, herausfinden, was bisher gut gelaufen ist und wo noch der Schuh drückt. Nur durch Ihre Rückmeldung ist es möglich, unser Leistungsangebot noch feiner auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen.

Zufriedenheitsumfrage erfolgt online

Für die Teilnahme erhalten Sie demnächst eine separate Information beziehungsweise Einladung mit einem Link zur Umfrage. Wir wollen uns für Sie verbessern und freuen uns bereits jetzt über Ihre Unterstützung durch Ihre Teilnahme an dieser Befragung.



» Photovoltaikmodule im Vergleich: Glas-Folie oder Glas-Glas



Jedes Photovoltaik-Modul (kurz: PV-Modul) besteht aus Solarzellen, die in einer Schutzschicht eingebettet sind. Die Vorderseite des PV-Moduls ist durch eine Glasschicht bedeckt. Sie lässt das Sonnenlicht ungehindert auf die Solarzellen strahlen und bietet gleichzeitig den besten Schutz vor Witterungseinflüssen.

Der grundlegende Unterschied zwischen den beiden Modularten Glas-Glas und Glas-Folie wird auf der Rückseite erkennbar: Sie besteht bei Glas-Folien-Modulen aus einer Kunststofffolie und bei Glas-Glas-Modulen aus Glas.

Glas-Folien-Module sind im Vergleich leichter, das heißt, die Last auf das Dach ist geringer. Zudem haben sie einen klaren Preisvorteil, da die Kunststofffolie günstiger ist als Glas.

Glas-Glas-Module hingegen haben ein höheres Gewicht und sind durch die Glasrückseite widerstandsfähiger gegen Witterungseinflüsse, wie zum Beispiel Regen, Hagel und starken Wind. Sie sind dadurch jedoch in der Anschaffung teurer. Die Garantie der Hersteller beträgt hier 30 Jahre. Bei Glas-Folien-Modulen liegt die Herstellergarantie bei 12 bis 15 Jahren auf das Produkt und 25 Jahre auf die Leistung.

» Vorstellung WEMAG-Solarrechner



Für Ihre geplanten PV-Projekte in den Kommunen und Ämtern können Sie gern unseren Solarrechner für ein erstes, unverbindliches Angebot nutzen. Hierbei wählen Sie das gewünschte Objekt über die Adresseingabe aus und markieren in einer Online-Karte das Dach der Immobilie. Zusätzlich geben Sie einige Angaben zur Dachart, Dachneigung, Dachausrichtung und den Jahresverbrauch an. Sie können auswählen, ob die PV-Anlage mit oder ohne Speicher gebaut werden soll. Anschließend erhalten Sie in wenigen Sekunden ein Richtpreisangebot inklusive Wirtschaftlichkeits-

Empfehlung der WEMAG

Die Wahl zwischen Glas-Glas-Modulen und Glas-Folien-Modulen hängt von den individuellen Anforderungen, Prioritäten und Budgets des jeweiligen PV-Projektes ab. Bei einem Fokus auf Langlebigkeit, Haltbarkeit und möglicherweise etwas höhere Effizienz, wird die Entscheidung für Glas-Glas-Module fallen. Wenn hingegen das Budget die größere Priorität darstellt, sind auch Glas-Folien-Module eine gute Alternative.

Auch die Farbe des PV-Moduls kann im Stadtbereich oder bei denkmalgeschützten Gebäuden von Bedeutung sein. Rote PV-Module sind unauffälliger bei roten Dachziegeln. Die Farbwahl wirkt sich jedoch auch hier auf höhere Anschaffungskosten aus.

Aktuell realisieren wir mehrere Projekte in Kommunen in unterschiedlicher Ausprägung. Über die Details der Umsetzung für ein kommunales Projekt berichten wir in einem unserer nächsten Newsletter.



berechnung als PDF-Datei. Auf Wunsch können abschließend Ihre Kontaktinformationen als Anfrage an unser WEMAG-Team versendet werden. Dann vereinbaren wir einen Vor-Ort-Termin und erstellen Ihnen im Anschluss ein konkretes Angebot, das die Gegebenheiten der Immobilie sowie alle Ihre Wünsche berücksichtigt. Unser WEMAG-Solarrechner ist 24/7 online verfügbar und für Vorhaben bis 30 kWp optimiert, kann aber auch für größere Flächen als Indikation genutzt werden.



Weitere Informationen finden Sie unter:

www.wemag.com/pv



Online-Konfigurator für PV-Anlagen:

www.wemag.com/solarrechner

» WEMAG beim EnergieTag MV am 27.04.2024



Zum EnergieTag MV gibt es Führungen durch die Geothermieranlage in Neustadt-Glewe.

Beim diesjährigen EnergieTag MV am 27. April beteiligt sich die WEMAG gleich an drei Standorten. In Neustadt-Glewe können in der Laascher Straße 30a die Geothermieranlage und die Stromspeicherstation WBS 500 der WEMAG besichtigt werden. In der Zeit von 10 bis 16 Uhr finden stündlich Führungen durch die technischen Bereiche statt.

Ebenfalls in Neustadt-Glewe öffnet ein regionaler Kooperationspartner der WEMAG, die Steffen Huber GmbH, in der Sandstraße 1d ihre Türen. Dort ist es für die Besucherinnen und Besucher möglich, Photovoltaikanlagen und ein Elektroauto aus der Nähe zu betrachten. Geplant sind auch Vorträge zu erneuerbaren Energien. An einem WEMAG-Stand gibt es Informationen zu den Themen Photovoltaik, Energiespeicher und Elektromobilität. Außerdem steht für die Kinder eine Hüpfburg bereit.

Ebenfalls von 10 bis 16 Uhr ist die WEMAG in Gadebusch auf dem Marktplatz präsent. Zusammen mit der Klimainitiative der Städte Gadebusch und Rehna sowie des Landkreises Nordwestmecklenburg werden aktuelle Informationen zu Energiethemen gegeben. Darüber hinaus stellt die WEMAG auch hier ein Elektroauto und eine Hüpfburg zur Verfügung.

» Kommunalmanagement - der heiße Draht zu den Kommunen

Als Anteilseigner haben die Kommunen im Netzgebiet der WEMAG einen großen Stellenwert im täglichen Geschäft. Unser Team mit Christian Helms, Sandra Oldenburg und Mario Auls ist der kommunale Ansprechpartner für alle Ihre Anliegen. Der Fokus liegt

darauf, die Kommunalbetreuung stetig weiter zu verbessern – dazu soll auch dieser regelmäßige Newsletter beitragen. Mit diesem klaren Ziel vor Augen koordiniert das Team alle Ihre Anfragen an die WEMAG.



Christian Helms
Leiter Kommunalbetreuung

Telefon: 0385 . 755-2676
Mobil: 0160 . 90563051



Sandra Oldenburg

Telefon: 0385 . 755-2481
Mobil: 0151 . 18277826



Mario Auls

Telefon: 0385 . 755-2533
Mobil: 0151 . 18277850



Für Ihre Anfragen haben wir folgende E-Mail-Adresse eingerichtet:

Kommunalbetreuung@wemag.com

Kontakt & Impressum · Herausgeber: WEMAG AG, Redaktion WEMAG Kommunal Newsletter, Postfach 11 04 54, 19004 Schwerin · Tel.: 0385 . 755-2676 · E-Mail: Kommunalbetreuung@wemag.com
Redaktion: Stephan Rudolph-Kramer, Mario Auls, Sandra Oldenburg, Christian Helms · **Fotos:** Stephan Rudolph-Kramer, Anne Wirt (S. 4 o.), Nele Marschner (S. 5 o.), Teamgeist Medien (S. 5 u.)
Gestaltung: Teamgeist Medien (www.teamgeist-medien.de) · Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Artikel, Bilder und Zeichnungen übernehmen wir keine Gewähr. Abdrucke, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.